

Gutachten

von einem Baum auf dem Grundstück
Schöneicher Straße 34, 15366 Neuenhagen bei Berlin

Brandenburgische Ingenieurkammer
Beratender Ingenieur
Mitglieds-Nr. 20993/96

*Gehölzsachverständigen-Verband
Brandenburg-Berlin e.V.* Mitglieds-Nr. 01/98



sag Baumstatik e.V.



Mitglied in der
Sachverständigen-
Arbeitsgemeinschaft

*Stifterverband für die Deutsche
Wissenschaft*



Mitglied im
Stifterverband

1. Anlass und Gegenstand

Auf dem Grundstück in 15366 Neuenhagen bei Berlin, Schöneicher Straße 34 steht eine Weide im südlichen Teil des Grundstücks. Im Rahmen einer eingehenden Untersuchung soll der Baum hinsichtlich seines Zustandes und seiner Verkehrssicherheit beurteilt werden. Für eine geplante Bebbauung soll der Baum ebenso hinsichtlich seiner Erhaltenswürdigkeit begutachtet werden. Die zuständige Projektleitung beauftragte das vorliegende Gutachten.

2. Auftraggeber

Cubatus Immobilien- Verwaltung GmbH, Marzahner Chaussee 197, 12681 Berlin

3. Auftrag

Schriftlicher Auftrag (E-Mail) vom 10.03.2022:

- Fachlich fundierte, visuelle Beurteilung des Zustandes und der Verkehrssicherheit von 1 Baum vom Boden und mittels einer Arbeitsbühne von oben aus,
- Erstellung eines schriftlichen Gutachtens

4. Ortsbesichtigung

Die Ortsbesichtigung erfolgte am 15.03.2022 durch Herrn Burghardt. Die Abstimmungen vor Ort wurden mit der Projektleitung, PRpim Projekt- und Immobilienmanagement, vorgenommen. Entsprechend der Aufgabenstellung und unter Berücksichtigung der Empfehlungen in der Baumkontrollrichtlinie (FLL 2020) sowie der Baumuntersuchungsrichtlinien (FLL 2013) wurde der Baum vom Boden aus sowie mithilfe einer Arbeitsbühne von oben aus visuell beurteilt. Die Untersuchung wurde dabei unter Verwendung einfacher Hilfsmittel (Schonhammer, Gliedermaßstab, Sondiernadel) durchgeführt. Abschließend wurden Belegfotos angefertigt.

5. Allgemeines

Die Verkehrssicherheit eines Baumes ergibt sich aus seiner Stand- und seiner Bruchsicherheit. Unter Standsicherheit wird dabei die ausreichende Verankerung des Baumes im Boden verstanden. Die Bruchsicherheit beschreibt die ausreichende Fähigkeit und Beschaffenheit des Baumes, dem Bruch von Stamm und Kronenteilen zu widerstehen (FLL 2020).

Der Stammumfang des Baumes wurde mit einem Maßband in 130 cm Höhe am Stamm zentimetergenau ermittelt. Die Baumhöhe ist auf einen Meter genau geschätzt worden; der maximale Kronendurchmesser wurde mithilfe eines Maßbandes ermittelt.

Die Zuordnung zu Vitalitätsstufen erfolgte in Anlehnung an Roloff (2001). Diese beruht hauptsächlich auf der Beurteilung der Verzweigungsstruktur. Die Zustandsbeurteilung des Baumes erfolgt in Anlehnung an die Baumkontrollrichtlinien (FLL 2020). Erläuterungen dazu befinden sich im Anhang.

Unter dem Punkt Mängel und Schäden wurden alle vom Boden aus und die in der Krone erkennbaren, äußerlich sichtbaren Defekte aufgenommen. Daraus folgt die fachliche Beurteilung hinsichtlich Verkehrssicherheit und es werden Empfehlungen zur Wiederherstellung dieser sowie zur Erhaltenswürdigkeit des Baumes gegeben.

6. Ergebnisse

Standortsituation

Der untersuchte Baum steht im südlichen Grundstücksbereich an der Grundstücksgrenze auf einer Rasenfläche und neben einer Senke, die sich auf dem Nachbargrundstück befindet. Der Standort ist im Wesentlichen unversiegelt, lediglich eine Mauer und der öffentliche Gehwegbereich befinden sich nördlich des Baumes und beeinflussen die Ausbreitung der Baumwurzeln. Der Baum besitzt keinen Schrägstand, zeigt jedoch starke Einkürzungen der Stämmlinge (Kappungen) auf. Es besteht eine hohe Sicherheitserwartung des Verkehrs für die zukünftig dort lebenden Anwohner, für den südlichen Nachbarn sowie für Dritte auf dem öffentlichen Straßen- und Gehwegbereich.

Baumdaten

- Baumart: Silber-Weide (*Salix alba*)
- Stammumfang: 3,01 m (in 130 cm Höhe)
- Baumhöhe: ca. 11 m
- Kronendurchmesser: ca. 4 m
- Höhe Kronenansatz: ca. 4,50 m
- Vitalität (nach Roloff): 3 (= Resignationsphase; siehe Anhang)
- Zustand (nach FLL): 2 (= stärker geschädigt; siehe Anhang)
- Prognose Reststandzeit: < 1 Jahre

Mängel und Schäden

- Höhlung (40x20 cm, 60 cm tief) (Stammfuß)
- Hohlklang zu allen Seiten (Stammfuß)
- Baumfremder Bewuchs (Efeu) entfernt (Stamm)
- Hohlklang zu allen Seiten (Stamm)
- 2x Höhlungen (Spechthöhlen) (Stamm)
- Pilzbefall (Feuerschwamm, zu allen Seiten) (Stamm)
- Rindenschaden (200x30 cm) (Stamm)
- Stammaustriebe gekappt (Stamm)
- Astabbruchstellen (Krone)
- Astungswunden (Krone)
- 3x Höhlungen (Spechthöhlen) (Krone)
- Kappungsstellen (Krone)
- Pilzbefall (Feuerschwamm, zu allen Seiten) (Krone)
- U-Zwiesel (Krone)

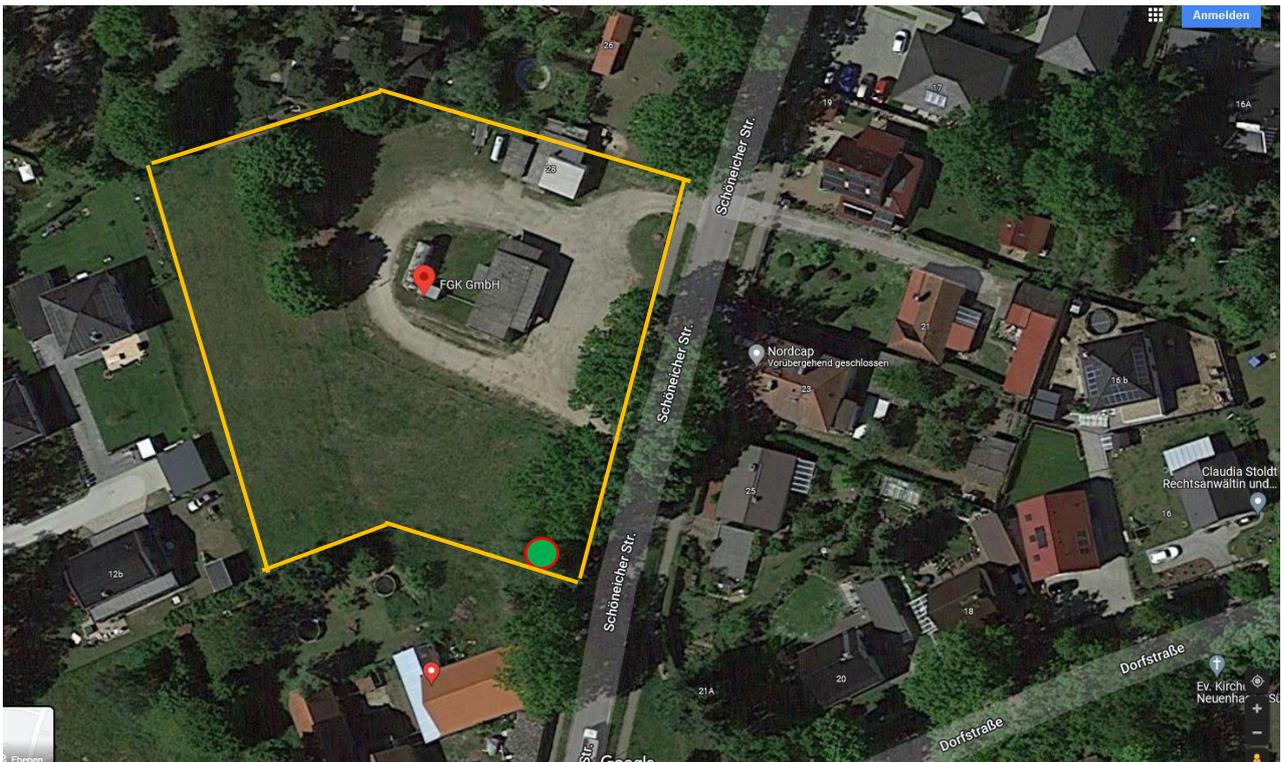


Abb.1: Luftbildaufnahme (Google Maps, 16.03.2022), grüner Punkt zeigt den untersuchten Baum



Abb.2: Übersichtsfoto



Abb.3: Detailfoto: 60cm tief reichende Höhlung am Stammfuß



Abb.4: Detailfoto: großflächiger Rindenschaden am Stamm



Abb.5: Detailfoto: Pilzfruchtkörper des Feuerschwamms am Stamm



Abb.6: Detailfoto: Pilzfruchtkörper des Feuerschwamms in der Krone



Abb.7: Detailfoto: Kappungsstellen mit Morschung

Beurteilung und Empfehlungen

Der untersuchte Baum weist erhebliche und vielseitige Schäden auf, die seine Vitalität und den Zustand stark beeinflussen. Die Weide ist aufgrund des flächendeckenden Pilzbefalls und des Hohlklangs nicht erhaltenswürdig. Die Verkehrssicherheit ist beim Baum aufgrund der bereits durchgeführten Kappungen (erheblichen Einkürzungen) für das nächste 1 Jahre nur kurzzeitig gegeben. Es wird empfohlen den **Baum innerhalb von 12 Monaten zu fällen**.

Hinweis: Die durchgeführten Beurteilungen erfolgten ausschließlich aus Sicht der Verkehrssicherheit und baumpflegerischer Sicht und ersetzen keine artenschutzfachlichen Untersuchungen im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes.

Das erstellte Gutachten erfolgt aus fachlicher Sicht. Es werden keine rechtlichen Schlüsse gezogen.



Sachverständigenbüro Brehm

Königs Wusterhausen, 16.03.2022

7. Anhang

Vitalitätsbeurteilung anhand der Baumkronenstruktur.

ROLOFF 2001:

Baumkronen. Verständnis und praktische Bedeutung eines komplexen Naturphänomens.

Allgemein wird unter Vitalität Lebenskraft verstanden. Für Bäume ist diese Eigenschaft besser mit Wuchspotenz zu umschreiben. Da sich die Wuchspotenz eines Baumes in seinen jährlichen Triebblängen widerspiegelt, lässt sich eine abnehmende Vitalität an zurückgehenden jährlichen Triebblängen ablesen. Dabei sollte man für eine Vitalitätsbeurteilung von Bäumen nur die Wipfeltriebe heranziehen, da nur sie von Seitendruck und Nachbarbäumen unbeeinflusst wachsen können, während die Triebblängen in unteren und inneren Kronenbereichen vor allem von den Lichtverhältnissen abhängen.

Versteht man also unter Vitalität von Bäumen deren Wuchspotenz und schränkt die Beurteilungsmöglichkeit auf den Wipfelbereich ein, so geht Vitalität einher mit dem Durchsetzungsvermögen gegenüber Konkurrenten und der Überlebensfähigkeit bei Stress und Beschädigungen. Je geringer die Vitalität eines Baumes ist, desto geringer sind aufgrund kürzerer Triebe sein Durchsetzungs-, Puffer- und Regenerationsvermögen und damit seine Überlebensfähigkeit.

Vitalitätsstufe	Kennzeichen	Allgemeiner Zustand
0 Explorationsphase vitaler Baum	Eroberung des Luftraumes, netzartige, gleichmäßige, dichte Verzweigung	Terminalknospen und obere Seitenknospen bilden alljährlich Langtriebe, aus den unteren Seitenknospen entstehen Kurztriebe bzw. die untersten, sehr kleinen Seitenknospen treiben überhaupt nicht aus, Wipfelbereich besteht aus einem harmonischen Netzwerk von Langtrieben
1 Degenerationsphase geschwächter Baum	Verarmung der Verzweigung, spieß- oder flaschenbürsten- artige oder längliche Kronen- strukturen	Terminalknospen bilden alljährlich noch Langtriebe aus, aus allen Seitenknospen entstehen fast ausnahmslos nur noch Kurztriebe, erste Lücken im Kroneninnern aufgrund fortschreitender Zweigreinerung
2 Stagnationsphase geschädigter Baum	Stagnation des Wachstums, pinsel- oder krallenartige Strukturen an der Kronenperipherie, in der Regel Kronenabwölbung	Übergang von Lang- zur Kurztrieb- bildung auch an Terminalknospen, keine weitere Verzweigung am Terminaltrieb, Ausbildung unver- zweigter Kurztriebketten, grö- ßere Lücken im Kroneninnern bei noch recht geschlossener Kronen- peripherie
3 Resignationsphase erheblich geschädigter Baum	Zurücksterben von Hauptästen und Krone, skelettartiger Habitus	einige Wipfeltriebe sterben ab, Zerfall der Krone in voneinander losgelöste, bruchstückhafte Teil- kronen (Fragmente), über den Zeitpunkt des Absterbens ent- scheiden sekundäre (biotische und abiotische) Faktoren
4 Abgestorbener Baum	Baum abgestorben	gesamter Baum abgestorben

Zustandsbeurteilung nach FLL (2020), Baumkontrollrichtlinie:

1 = gesund bis leicht geschädigt

2 = stärker geschädigt